

Verlassene Freunde: Anstieg ausgesetzter Katzen in Hamburg

In Hamburg und Schleswig-Holstein werden in den Ferien viele Tiere, vor allem Katzen, ausgesetzt. Experten warnen vor den Folgen.

Tierschutz und Verantwortung Die traurige Realität: Ausgesetzte Tiere während der Sommerferien

17.08.2024, 06:35 Uhr

Die Sommerferien haben begonnen, und mit ihnen steigt die Anzahl der Tiere, die in Hamburg und Schleswig-Holstein ausgesetzt werden. Ein Phänomen, das besorgniserregend ist und die Verantwortung der Haustierbesitzer in den Mittelpunkt rückt.

Die erschreckenden Zahlen

Nach Angaben des Tierheims Süderstraße wurden seit Mitte Juli in Hamburg bereits 138 Tiere, überwiegend Katzen, mutmaßlich ausgesetzt. Diese Zahl zeigt, dass viele Besitzer ihre Tiere zurücklassen, ohne sich der tragischen Folgen bewusst zu sein. „Es sind traurige Spitzenreiter mit 84 Individuen von den genannten 138 Tieren“, erläutert Sven Fraaß, der Sprecher des Tierheims. Obwohl diese Statistiken im Vergleich zum Vorjahr

kein Rekord darstellen, bleiben sie dennoch alarmierend.

Besondere Umstände während der Pandemie

Interessant ist, dass die Zahlen während der Pandemie signifikant gesunken sind. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Lockdowns und Homeoffice führten dazu, dass Menschen mehr Zeit zu Hause verbrachten und verstärkt emotionale Bindungen zu ihren Haustieren aufbauten. Laut Fraaß nahmen Tiere in diesen Zeiten eine wichtige soziale Rolle ein und boten ihren Besitzern eine Art „Hobby“, das fehlende Kontakte ersetzte.

Die Verantwortung der Besitzer

Das anhaltende Problem des Aussetzens von Tieren wirft die Frage auf, inwieweit sich Besitzer ihrer Verantwortung bewusst sind. Tiere sind Lebewesen, die Zuneigung, Pflege und vor allem ein sicheres Zuhause benötigen. Das schmerzliche Schicksal der ausgesetzten Tiere fordert eine verstärkte Aufklärungsarbeit über das richtige Verhalten bei Urlaubsplänen und die Bedeutung einer verantwortungsvollen Tierhaltung.

Ein klarer Appell an die Gesellschaft

Die aktuellen Fälle verdeutlichen eindrücklich die Notwendigkeit eines gesellschaftlichen Umdenkens. Ein Aufruf an alle Tierbesitzer: Planen Sie im Voraus und suchen Sie nach liebevollen Alternativen für Ihre Haustiere, bevor Sie in den Urlaub fahren. Das Wohlergehen der Tiere sollte immer an erster Stelle stehen.

Fazit

Die Situation in Hamburg und Schleswig-Holstein ist ein klarer Indikator für die Herausforderungen, vor denen der Tierschutz steht. Es ist unerlässlich, das Bewusstsein für die Verantwortung

zu schärfen, die jeder Haustierbesitzer trägt. Nur durch gemeinsames Engagement und bessere Aufklärung können wir verhindern, dass Tiere ausgesetzt werden und somit unnötig leiden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de